

Mit freundlicher Unterstützung von:



Bachofer AG



W. Gablers Söhne AG

Gemeinnützige Stiftung St.Georg



MÖBEL UND INNENAUSBAU



Leben im Grünen Ring



Max Pfister Bauburo AG - St. Gallen

Quartierverein St. Georgen



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank St. Gallen



Rotary Club
St. Gallen-Freudenberg



Sankt Galler Stadtwerke
Ihr Partner für Energie und Wasser



www.ziergefluegelzucht.ch

und vielen weiteren Freundinnen und Freunden
des Mühleggweihers St. Georgen

Neues vom Mühleggweiher

Mitte Juni haben wir im Beisein von 250 Gästen die Einsetzung von jungen Enten feiern können. Mittlerweile haben wir ein knappes halbes Jahr Erfahrung mit der Betreuung der Entenschar. Es gab viele positive Erlebnisse – aber auch einige traurige Erfahrungen.

Vorweg: Die Enten fühlen sich auf dem Mühleggweiher ganz offensichtlich äusserst wohl. Sie haben ihren neuen Lebensraum schnell erobert, schwimmen und tauchen oder ruhen sich auf den Flößen und dem Holzdeck aus – letzteres ist dabei äusserst beliebt. Die Tiere haben auch rasch den Futterplatz in der Volière entdeckt, wo sie sich selbständig mit Körnerfutter eindecken können, das ihnen Werner Ruppeiner bereit stellt.

Neue Bewohner: Reiherenten

Leider sind in der Zwischenzeit vier Enten vom Weiher verschwunden. Wir können uns nicht erklären, wie sie weggekommen sind – Spuren waren keine zu entdecken. Wir haben in der Zwischenzeit alle ersetzen können. Neu hinzu gekommen sind ein Paar Reiherenten. Reiherenten gehören zu den Tauchenten und waren schon in früheren Jahren heimisch auf dem Mühleggweiher. Das neue Pärchen ist von den Mitbewohnerinnen und –bewohnern sehr gut aufgenommen worden und geniesst es, dass ihnen ein so grosser Weiher zum Schwimmen und Tauchen zur Verfügung steht.

Amadeus ist eine Amadea!

Der vermeintliche Moschuserpel Amadeus hat sich als Amadea entpuppt! Amadeus – oder eben Amadea – hat fast zwei Monate lang versucht, im neuen Entenhäuschen Eier auszubrüten. Beni Raymann, unser Entenzüchter aus St. Gallenkappel, hat des Rätsels Lösung präsentiert: Amadeus ist nicht etwa ein verwirrter – oder verirrter – Erpel, sondern ganz einfach eine Amadea mit einem natürlichen Hang zum Brüten. Mittlerweile sind die Eier entfernt und Amadeus/Amadea tummelt sich wieder mit dem anderen Weibchen, Rosanna, und den übrigen Enten auf dem Weiher.

Wellness im Whirlpool

Damit die Enten auch dann ihren Futterplatz in der Volière aufsuchen können, wenn der Weiher zu einem grossen Teil zufriert, ist - wie im Nestweiher - der Einsatz einer Tauchpumpe vorgesehen. Wasser wird angesaugt und dann durch ein mit speziellen Düsen versehenes Rohr unter der Wasseroberfläche wieder herausgespritzt. So soll das Wasser um die Futtervolière in Bewegung gehalten werden und nicht vereisen. Das tönt jetzt etwas kompliziert – aber stellen Sie sich einfach einen Whirlpool vor...

Wintermonate

In den letzten Jahren hat während der Wintermonate jeweils eine grosse Zahl von Stockenten den Mühleggweiher bevölkert. Wir sind gespannt, ob sie auch dieses Jahr wieder kommen werden, wenn auch sie sich ihr Futter in der Volière abholen müssen. In jeden Fall hoffen wir, dass „unsere“ Enten die kalte Jahreszeit problemlos überstehen werden.

Hans Martin Schibli, Leiter Arbeitsgruppe Mühleggweiher

Quartierverein St. Georgen

